



Onlineausgabe

Baugebiet Dambacher Feld

Die Erschließungsarbeiten beim Baugebiet Dambacher Feld gehen zügig voran. Mittlerweile wurde die Zufahrt und das Regenrückhaltebecken fertig gestellt. Auch die Post, OBAG und der Wasserzweckverband haben ihre Leitungen in diesem Bereich verlegt. Zur Zeit verlegt die Firma Bauer im Baugebiet den Kanal, für die Hausanschlüsse müssen 68 Regen- und Schmutzwasserschächte gesetzt werden. In jeder Parzelle wird es möglich sein, Regen- und Schmutzwasser bereits von der Kellersohle abzuleiten. Von der Gemeinde wurden nun die Personen angeschrieben, die sich ein Grundstück vorgemerkt haben. Es wurde jedem der Kaufpreis mitgeteilt, der für seine Parzelle zu bezahlen ist, mit der Bitte um Rückmeldung, ob sie nun ernsthaft interessiert sind und den Beurkundungstermin Anfang Oktober wahrnehmen werden. Vier Wochen nach Beurkundung muß der Kaufpreis an die Gemeinde bezahlt werden. Innerhalb von 5 Jahren ab Beurkundungstermin muß der Rohbau erstellt sein, sonst kann die Gemeinde vom Widerkaufsrecht Gebrauch machen. Mit der Bebauung der ersten Grundstücke kann im Frühjahr 1995 begonnen werden.

Erdgas für Baugebiet Dambacher Feld

Die Erdgas Südbayern unterbreitete der Gemeinde ein Angebot, das Baugebiet Dambacher Feld zu versorgen. Möglich wurde ein eventueller Anschluss durch den Bau der Erdgasleitung von Simbach zur Firma Schlagmann. Das erste Angebot der Erdgas Südbayern lautete auf 96.000,- DM Baukostenzuschuss der Gemeinde, zusätzlich 4.000,- DM pro Bauparzelle.

Nach Rücksprache der Gemeinde, ob seitens der Erdgas bezüglich des Baukostenzuschusses Verhandlungsbereitschaft bestehe, wurde ein neues Angebot mit 48.000,- DM unterbreitet. Statt der geplanten Hochdruckleitung würde Gumpersdorf nun mit einer Mitteldruckleitung ausgebaut werden, was aber laut Erdgas keine Beeinträchtigung der Versorgung bedeuten würde. Die Gemeinde Zeilarn steht dem Energieträger Erdgas grundsätzlich positiv gegenüber. Nach Rücksprache mit dem Bayer. Gemeindetag und auch der Kommunalen Aufsicht wegen eines Baukostenzuschusses hatten auch diese Stellen erhebliche Bedenken, Zahlungen an ein Energieversorgungsunternehmen zu leisten.

Zusätzlich hätte die Gemeinde die geforderten Anschlusskosten je Parzelle in Höhe von 4.000,- DM vorfinanzieren müssen.

Nach reiflicher Überlegung wurde folgender Beschluss gefasst. Eine Erdgasversorgung für den Ortsteil Gumpersdorf wird grundsätzlich befürwortet, jedoch unter den vorliegenden Konditionen, Zahlung eines Baukostenzuschusses durch die Gemeinde zum Aufbau der Erdgasversorgung, Begleichung von Vorleistungen durch die Gemeinde für die Erschließung der Baugrundstücke insbesondere aus finanziellen und wettbewerbsrechtlichen Gründen abgelehnt.

Die Gemeinde hat keine Einwände, wenn die Kostenabrechnung zwischen der Erdgas und den künftigen Grundstückseigentümern erfolgt. Die Gemeinde stellt die gemeindeeigenen Grundstücke für den Bau und den Betrieb der Erdgasleitung zur Verfügung.

Ausstattung der Kinderspielplätze

Bei der Erschließung der Siedlungen im Gemeindebereich wurden jeweils auch Grundstücke für Kinderspielplätze eingeplant. Bei der letzten Sitzung des Bauausschusses wurden die vorgesehenen Plätze besichtigt. Von einer Firma, die Spielplätze herstellt wurden anhand der Lagepläne Vorschläge für die Ausstattung unterbreitet. Geplant werden von der Gemeinde der Spielplatz in der Weinbergsiedlung, ein kleiner Platz soll neben dem Tennisplatz errichtet werden und in Zeilarn der große Platz zwischen Minigolf und Siedlung. Im Haushalt 1994 wurden für Spielplätze 30.000,- DM eingeplant. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung werden noch die Angebote der verschiedenen Firmen geprüft, um anschließend über den Kauf der Geräte zu beschließen. Die Fundamente und Verankerungen für die Spielgeräte werden von den Gemeindefacharbeitern erstellt. Im Frühjahr 1995 werden den Kindern die Spielplätze zur Verfügung stehen.

Heuer ist keine 7. Klasse an der Zeilarners Schule

Im Schuljahr 1994/95 gibt es an der Zeilarners Volksschule keine 7. Jahrgangsstufe. Für 10 Mädchen und 13 Buben begann mit dem Eintritt in die erste Klasse ein neuer Lebensabschnitt. Die Jahrgangsstufen 1 und 2 werden im "alten Schulhaus" unterrichtet. Die Klassen 3,4,5,6,8 und 9 sind im neuen Schulhaus untergebracht. Für die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrganges war es nicht möglich, eine eigene Klasse zu bilden. Durch Übertritte an Realschulen und Wegzüge war die Schülerzahl von 20 auf elf gesunken. Acht Mädchen und Buben besuchen nun in Tann die 7. Jahrgangsstufe, zwei Mädchen und ein Junge gehen in Wurmannsquick in die 7. Klasse.

An der Schule Zeilarn unterrichten folgende Lehrerinnen und Lehrer.

1. Jahrgangsstufe: 13 Knaben, 10 Mädchen = 23; Rita Wehrle.
2. Klasse: 11 Knaben, 14 Mädchen = 25; Bernadette Prähofer.
3. Klasse: 12 Knaben, 16 Mädchen = 28; Martina Kellberger.
4. Klasse: 15 Knaben, 15 Mädchen = 30; Annette Aigner.
5. Klasse: 8 Knaben, 14 Mädchen = 22; Josef Röhrl- Fischer.
6. Klasse: 17 Knaben, 11 Mädchen = 28; Gernot Nemmer.
8. Klasse: 7 Knaben, 9 Mädchen = 16; Hans- Peter Luibl.
9. Klasse: 10 Knaben, 8 Mädchen = 18; Konrektor Hubert Gschwendtner. Ohne Klassenführung ist Rektorin Elisabeth Fendt. Sie unterrichtet überwiegend Englisch, Sport, Kunst-erziehung und Religion. Dafür steht auch Pfarrer Anton Stillrich und weitere Klassenlehrer zur Verfügung. Textilarbeit und Werken in der Grundschule, Textilarbeit und Hauswirtschaft in der Hauptschule erteilen die Fachlehrerinnen Theresia Kaiser und Barbara Bründl. Für Technisches Zeichnen und Werken in der 9. Jahrgangsstufe ist Fachlehrer Willi Berger zuständig. Die Schule Zeilarn besuchen 93 Mädchen und 97 Buben, insgesamt 190 Schülerinnen und Schüler; der Klassendurchschnitt ist 23,75. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus folgenden Gemeinden: Zeilarn: 136, Erlbach: 24, Markt: 18, Wurmannsquick 10 und Tann 2.

Walter Klimt im Ruhestand

Oberlehrer Walter Klimt wurde in einer würdigen Feier in den Ruhestand verabschiedet. 37 Jahre lang übte er den Lehrerberuf aus. Wegscheid, Sankt Salvator und Griesbach hießen seine Stationen, bevor er vor 28 Jahren an die Schule Zeilarn kam. Im Jahre 1967 wurde sein Einsatz als Lehrer mit der Beförderung zum Oberlehrer belohnt.

Schulamtsdirektor Weingärtner hob die pädagogischen Fähigkeiten von Walter Klimt hervor. Er sei einer der ersten Lehrer gewesen, die Projektarbeit betrieben hätten, nur daß man diese Lehrform damals noch anders nannte. Die Lehrerkollegen besangen in launigen Versen seinen Lebensweg. Paul Erl vom Personalrat wies auf die Schwierigkeiten der Lehrer in der heutigen Zeit hin und darauf, daß nur ein geringer Prozentsatz bis zum Erreichen der allgemeinen Altersgrenze dienstfähig ist.

Die Schüler verabschiedeten sich mit Sketchen von ihrem beliebten Lehrer und Schulsprecherin Barbara Werkstätter bedankte sich für die Organisation vieler Schulfahrten. Die siebte und achte Klasse überreichte mit Versbegleitung einen originellen "Allzeit-bereit-Korb".

2. Bürgermeister Ludwig Matzeder würdigte die Verdienste von Walter Klimt im schulischen Bereich sowie seine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im öffentlichen Leben. Als Anerkennung dafür überreichte er den Gemeindegeldgeber.

Rektorin Fendt beschrieb Walter Klimt als strengen Lehrer vom alten Schlag, der trotzdem bei den Schülern beliebt war.

In seiner Dankesrede bezeichnete Klimt die Lehrerzeit als schöne, wenn auch oft schwierige Zeit.

Die Redaktion des "Gemeindegeldboten" schließt sich den Gratulanten an und wünscht Walter Klimt noch viele schöne Jahre seines wohlverdienten Ruhestandes. Wir hoffen, daß Walter weiterhin die Presseberichterstattung übernimmt und sich aktiv an der Gestaltung des "Gemeindegeldboten" beteiligt.

Initiative zeigt Früchte

Die Unterschriftensammlung von zwei Schülerinnen der 5. Klasse zur Errichtung eines Radweges zwischen Gumpersdorf und Zeilarn ist auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Gemeinde hat den Antrag der Mädchen mit entsprechendem Nachdruck an das Straßen- und Wasserbauamt weitergeleitet. Die Behörde hat wie folgt geantwortet:

"Sehr geehrte Damen und Herren, ihre Forderung zur Errichtung eines Radweges zwischen Gumpersdorf und Zeilarn halten auch wir - nicht zuletzt zum Schutze der Schulkinder - für gerechtfertigt. Wir haben daher die Maßnahme im Bundeshaushalt vorgemerkt.

Wir bitten allerdings zu bedenken, daß der beantragte Radwegbau noch abhängig ist

- vom Grunderwerb auf freiwilliger Basis, wobei wir von realistischen Grundstückspreisen ausgehen,
- von der Zuteilung der erforderlichen Haushaltsmittel.

Vom aktuellen Stand der Planung werden wir Sie zu gegebener Zeit unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. gez. Friz

Baudirektor

Straße Walln

Nach der Ausschreibung der Straße Walln hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.08.1994 die Baumaßnahme an den günstigsten Bieter, die Firma Kapsreiter, mit einer Angebotssumme von 139.283,- DM vergeben. Mit den Bauarbeiten wurde Mitte September bereits begonnen. Da der Unterbau für diese Straße durch die Gemeinde vor mehreren Jahren bereits in Eigenregie getätigt wurde, reduziert sich die Arbeit der Fa. Kapsreiter auf die Planie und das Setzen der Granitbordsteine zur Wasserführung, Sickerrohre verlegen und Herstellen von Gräben. Anfang Oktober sollten die Bauarbeiten beendet sein.

Mehr Sicherheit für Schüler

Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr zu erhöhen, wurde bei der neuen Schule in Zeilarn ein Überweg markiert. Zu den Zeiten, wenn Unterrichtsschluss ist, werden zusätzlich zwei Schülerlotsen eingesetzt.

Der Fußweg für die Schüler zum und vom Schulhaus wurde auf die Straßenseite des Feuerwehrhauses, entlang der Wiese festgelegt. Dies hat zwei Gründe: Die Treppe vom Bauhof herauf liegt auf dieser Seite und diese ist auch die übersichtliche Seite der Straße. Es hat sich nun immer mehr eingebürgert, daß die Eltern in zunehmendem Maße ihre Kinder und Nachbarskinder mit dem Auto von der Schule abholen. Durch die parkenden Autos ist die Übersichtlichkeit von der Schule her auf die Bildsberger Straße sehr beeinträchtigt. Zudem wird die festgelegte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu 90 Prozent nicht eingehalten.

Bei Stoßzeiten sperren die zwei Schülerlotsen die Straße für den Verkehr, so dass die Kinder gefahrlos die Straße überqueren können. Die Schülerlotsen sind durch ihre auffälligen Kleidung und durch die Winkerkellen gut sichtbar. Zwei Tafeln mit dem Symbol "Schülerlotsen" weisen die Verkehrsteilnehmer darauf hin. Als Schülerlotsen werden sechs Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse immer paarweise eingesetzt. Es sind dies Christine und Elisabeth Empl, Sonja Hochriegl und Christine Sammer, Günther Minnich und Martin Scheid. Die Schülerlotsen wurden von Polizeioberkommissar Paul Vöth von der Simbacher Polizei ausgebildet. Die Verkehrsteilnehmer werden ersucht, die Anweisungen der Lotsen unbedingt zu beachten.

7. Zeilerner Christkindlmarkt

Am Samstag den 26. November 1994 findet bereits zum 7. Mal in Zeilarn auf dem Dorfplatz der Christkindlmarkt statt. Wer hätte 1988, also im Festjahr zur 1200-Jahrfeier von Zeilarn und Obertürken gedacht, daß dies eine feste und dauerhafte Einrichtung wird! Erinnern möchten wir auch daran, daß sich am Charakter dieses Marktes seither nichts geändert hat. Das ursprünglich Geplante hat sich bewährt und die für diese Veranstaltung verantwortlichen Gemeinderäte mit Bürgermeister an deren Spitze, sehen keine Veranlassung, hier eine Änderung herbeizuführen. Der dörfliche und geschlossene Charakter soll auch künftig beibehalten werden. Für die Kinder bleibt der hl. Nikolaus mit Gefolge, der auch heuer wieder mit einem Pferdegespann auf dem Dorfplatz seine Päckchen an die (braven!) Kinder verteilen wird. Auch sonstige Sing- und Musikgruppen bereichern den Tag. Natürlich gibt es wiederum ab Montag den 14.11. in allen Geschäften Lose. Die Treffer werden gegen 19.30 Uhr auf dem Dorfplatz gezogen. Gewinnen kann nur der, der auch Anwesend sein wird. Wie in den Vorjahren werden diese Preise von den Ständern gestiftet und in den Schaufenstern beim Getränke-Mayer ausgestellt.

Weil sich die Öffnungszeit von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr bewährt hat, wird diese beibehalten.

Die Verkaufsstände werden gegen eine geringe Gebühr von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und müssen einige Tage vorher aufgestellt werden, allein schon der Witterung wegen. Weil noch Platz und einige Stände vorhanden sind, können sich noch weitere Interessierte für die Übernahme eines Standes bei der Gemeindeverwaltung melden. Dies muß jedoch bis Ende Oktober erfolgen. Es gibt viele Hobbykünstler in der Gemeinde oder Pfarrei, traut Euch an die Öffentlichkeit! Bietet Eure zum Teil künstlerischen Gegenstände an oder gebt Anregungen hierzu. Wie heißt ein Bibelwort: Man soll das Licht nicht unter den Scheffel stellen. Das kann übersetzt auch hier angewandt werden. Meldet Euch bald an.

Der Markt findet bei jeder Witterung statt, deshalb besucht den 7. Zeilerner Christkindlmarkt recht fleißig und nehmt einen (dicken) Geldbeutel mit!

Kindergarten Zeilarn

Am Montag, den 12.9.1994, hat der Kindergarten begonnen. 72 Kinder sind in eine Vormittags- und eine überzogene Gruppe mit je 25 und in eine Nachmittagsgruppe mit 22 Kindern eingeteilt.

Eine Erzieherin mußte neu eingestellt werden. Susanne Aicher übernimmt die Leitung der Vormittags- und der Nachmittagsgruppe. Renate Auer führt die überzogene Gruppe und hat die Leitung des Kindergartens inne bis Rosi Harböck von ihrem schweren Unfall genesen ist. Bei den Kinderpflegerinnen trat keine Änderung ein. Hier stehen Christa Geier und Irmgard Deiml jeweils halbtags sowie Daniela Kreil ganztags zur Verfügung. Als Vorpraktikantin wird im Kindergartenjahr 1994/95 Birgit Hinterecker aus Gumpersdorf beschäftigt.

Die Arbeiten am Ausbau des Dachgeschosses sind bald abgeschlossen, sodaß der Kindergarten in neuem Glanz erstrahlen wird.

Ärgernis bei den Abfallcontainern

Die Müllgebühren, die zu bezahlen sind, sind nicht gering. Damit wird die wöchentliche Müllabfuhr bezahlt, aber auch die Entsorgung von Glas, Papier, Pappe und Metall wird davon finanziert. Die Bürger sortieren auch die Stoffe gewissenhaft. Die Abfuhr der Container erfolgt regelmäßig. Dennoch gibt es Mitmenschen, die sich unvernünftig, gedankenlos oder boshaft bei der Befüllung der Behälter verhalten!

Nicht selten kommt es vor, daß an den Glascontainern, wenn sie voll sind, dennoch Schachteln und Kisten mit Flaschen, daneben oder anderswo am Bauhofgelände abgestellt werden. Ähnlich ist es am Papiercontainer. Da werden Schachteln, gefüllt mit Papier und anderem hinter und neben dem Container abgestellt. Oder es werden die Türen geöffnet und der Inhalt fällt heraus. Wer soll das Zeug aufheben und im leeren Container unterbringen? Das Befüllen des Kartonagencontainers darf nur durch die Schlitzlöcher erfolgen. Die Schachteln und sonstige Kartonagen müssen so zerlegt werden, daß sie hindurchpassen. Unzerlegte Schachteln und Kartons, die unberechtigterweise durch die Türen geworfen werden nehmen zuviel Platz weg und der Container ist zu schnell voll. Die Türen dürfen nicht geöffnet werden! Styropormaterial, Zementsäcke, Plastikschräbeler, Zeitungen und Hausmüll dürfen nicht in den Kartonagencontainer gebracht werden!

Elektro- und Kühlgeräte dürfen nicht in den Metallcontainer geworfen werden. Diese müssen zu einem Wertstoffhof gebracht werden. Wenn Container voll sind, dann muß man halt ein andermal wieder herfahren, wenn die Container wieder aufnahmefähig sind, um seine Wertstoffe bzw. Abfälle loszuwerden.

Sollten sich die Zustände nicht ändern, daß immer wieder Abfälle neben die Container geworfen werden, sieht sich die Gemeinde gezwungen die Behälter abzuziehen. Das ist sicher nicht im Sinne der Bürger, könnte aber wegen der Ordnung und Sauberkeit nötig werden, wenn sich die Leute nicht vernünftig verhalten. Einige wurden bereits wegen Umweltverschmutzung angezeigt! So ist es im Sinne aller, wenn alle gewissenhaft handeln.

Herbst - Gartenarbeit

Was tun die Hausfrauen und Gartenbesitzer an den schönen Herbsttagen gern, jedoch auch mit einer gewissen Wehmut: Die zum Teil noch im herbstlichen Gewand blühenden oder verblühenden Blumen aus den Blumenkästen, die den Sommer über den Garten und auch das Haus verschönerten und die Blumenbeete zu räumen. Wieder geht ein sonnenreiches Jahr zu Ende. In diesen Tagen und Wochen gibt es im Garten noch viel zu tun. Einige Arten von Blumen bzw. Blumenzwiebeln gilt es auch einzuwintern, damit nicht alle im Frühjahr gekauft werden müssen. Diese Abräumarbeiten bringen viele Abfälle mit, die zum Teil im Komposthaufen untergebracht werden können. Alles nicht verwertbare Material muß zu den bekannten Kompostieranlagen des Abfallwirtschaftverbandes Isar/Inn gebracht werden. Leider

gibt es einige Unbelehrbare, die doch kostbare Gartenabfälle nicht der Kompostierung zuführen, sondern es vorziehen, diese am Waldrand abzuleeren! Der Weg nach Hart bei Buch/Inn, dort ist eine Kompostieranlage, ist nicht weit und kann jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr angefahren werden. Von dort kann auch zu diesen Öffnungszeiten bereits kompostierte Erde zu günstigen Preisen abgeholt werden. Welcher Garten kann keine Aufbesserung der Erde brauchen?

Eine weitere wichtige Herbstarbeit ist das Zuschneiden von Sträuchern und Obstbäumen. Aus der Sicht der Gemeinde ist es jedoch besonders wichtig, daß die Sträucher entlang von öffentlichen Straßen und Gehsteigen gut zugeschnitten werden. Wenn man durch unsere Siedlungen geht, so ist es bei uns nicht so wie in manchen Städten, die zum Teil sogar Bauplanauflagen machen müssen, damit die Gärten mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt werden. Deshalb gilt unser Aufruf besonders den Hausbesitzern in den Siedlungen, daß die schönen Herbsttage zum Schneiden der Sträucher an den Gehwegen genutzt werden. Übrigens, auch dieses Material eignet sich sehr gut zum Kompostieren, egal ob in der eigenen Kompostieranlage oder in denen des Abfallwirtschaftsverbandes.

Große Beteiligung am Familiennachmittag

Unter dem Motto "Jugend und Familie" stand kürzlich eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gemeinde, der Feuerwehren, der Sportfreunde, des Frauenbundes und des Caritasvereins.

Über 60 Kinder und Jugendliche stellten sich der Herausforderung an den Wettkämpfen an einer Modellkuh, dem Wettlauf mit Pedalos auf unwegsamem Gelände sowie Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen beim Mäusefangen.

Die FFW Gumpersdorf hatte zudem ein Quiz über das Feuerlöschwesen zusammengestellt. Zielstrebig mußten mit den Handspritzen der FFW Schildthurn einige Blechdosen von einem Podest aus ca. 8 m Entfernung gespült werden.

Schwer arbeiten mußte die FFW Obertürken, die die traditionelle Spritze aus dem Jahr 1906 auf "Hochdruck" brachte, damit man genügend Wasserdruck für das Befüllen der Eimer aus größerer Entfernung zur Verfügung hatte. Zwischendurch zeigte die FFW Tannenbach den Umgang mit dem Rettungsspreizer sowie das fachgerechte Einschäumen eines Autowracks. Einige mobile FFW-Fahrzeuge konnten von interessierten Kindern besichtigt werden, wobei man anschließend die Kinder noch zu einer Spritztour mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF16) einlud.

Belustigend war das Sautrogfahren über den Weiher, da einige Teilnehmer (natürlich auch der Bürgermeister) baden gingen.

Für das leibliche Wohl sorgte bestens der Frauenbund. Den dafür erzielten Erlös von 350,- DM übergaben sie gemeinsam mit dem Caritasverein, der ebenfalls durch das Betreiben eines Flohmarktes einen Erlös von 850,- DM erzielt hatte, dem Kindergarten Zeilarn.

Dank der großzügigen Sachspenden der Raiffeisenbank Reischach - Zeilarn, der Sparkasse Zeilarn und der Volksbank Tann konnten viele Preise vergeben werden.

In der Gruppe von zwei bis fünf Jahren gewann Michael Boros mit 279 Punkten vor Julia Steretseder (255 Punkte) und Martin Seidl (242 Punkte). Gruppe 6 bis 8 Jahre: 1. Thomas Seidl (310 Punkte), 2. Renate Auer (287 Punkte), 3. Markus Wolfgruber (283 Punkte). Gruppe 9 bis 12 Jahre: 1. Melanie Maschberger (310 Punkte), 2. Markus Viehbeck (305 Punkte), 3. Marc Sing (302 Punkte). Über 12 Jahre: 1. Martin Scheid (322 Punkte), 2. Martina Gruber (248 Punkte), 3. Andrea Eder (239 Punkte). Beim Sautrogrennen (Doppelsitzer) siegte das Team Bumeder/Meisenecker vor Kalischko/Kaufmann und Mildhammer/Pichlmeier.

Die Redaktion bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, die für das Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Gartmeier Franziska aus Bildsberg
Proplesch Anna Nicole aus Babing
Lechner Thomas aus Lanhofen
Maier Nadine aus Zeilarn
Hager Michael aus Babing

Eheschließungen

Maximilian Siegfried Benker aus Julbach, Hart
Hildegard Miedl aus Julbach, Hart

50jähriges Ehejubiläum:

Gehrke Walter und Maria aus Gumpersdorf

Jubilare:

70 Jahre wurden:

Hennersberger Anna aus Sonnertsham
Spermann Maria aus Oberndorf

75 Jahre wurden:

Baumgartner Maria aus Feichting
Förg Regina aus Grubwies
Fürstberger Therese aus Hochwimm

80 Jahre wurden:

Lohr Katharina aus Straß
Gehrke Walter aus Gumpersdorf
Edstaller Regina aus Gumpersdorf
Schlagmann Anna aus Oberndorf

85 Jahre wurde:

Hölzl Anna aus Gumpersdorf

Verstorben sind:

Börsch Annemarie aus Hempelsberg im Alter von 73 Jahren
Kaltenecker Heinrich aus Babing im Alter von 70 Jahren
Marstaller Stilla Maria a. Kelldorf im Alter von 44 Jahren
Hoffmann Peter aus Gumpersdorf im Alter von 58 Jahren
Viehbeck Ludwig aus Obertürken im Alter von 75 Jahren
Riesz Juliane aus Babing im Alter von 89 Jahren

Kriegsgräbersammlung

In der nächsten Zeit werden wieder Soldaten der Patenkompanie an Ihre Haustüre klopfen und Sie um Spenden für die Pflege der Kriegsgräber bitten.

Durch die Öffnung der Grenzen im ehemaligen "Ostblock" ist es auch (leider) den skrupellosen Geschäftemachern möglich, dort nach Soldatengräbern zu suchen und diese nach "Wertsachen" zu durchsuchen. Sogar Totenschädel mit Stahlhelm werden auf dem Markt angeboten.

Nur durch die schnelle Sicherung der Grabstätten und die oftmals erforderliche Umbettung ist gewährleistet, daß die Toten ihre verdiente Ruhe finden bzw. behalten.

Wir bitten Sie, tragen auch Sie mit Ihrer Spende dazu bei.

Und bedenken Sie bitte auch, daß die sammelnden Soldaten nur Ihre Pflicht tun, wenn Sie für die Kriegsgräber nichts übrig haben.

Kinderfundgrube eröffnet

In Zeilarn, Bergstr. 1 (Wildbergsiedlung) wurde vor kurzem eine "Kinder - Fundgrube" eröffnet.

Angenommen und verkauft werden Kinderbekleidung, Umstandsbekleidung sowie Spielwaren.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 14:00 - 19:00 Uhr
Samstag von 9:00 - 13:00 Uhr

Nähere Information unter Tel. 08572/1512

Veranstaltungskalender vom 1. Okt. 1994 - 30. Nov. 1994

- 07.10. Königsschießen der Schildthurner Schützen
- 15.10. Generalversammlung des Trachtenvereins Leonberg in Leonberg
- 17.10. Nachkirchweihfeier in Obertürken
- 22.10. - 23.10. Wandertag der Wanderfreunde Schlagmann
- 28.10. Tennis-Jahreshauptversammlung in Gumpersdorf im Sportheim
- 29.10 Schützenball in Schildthurn
- 29.10. 20-jähriges Bestehen der Leonberger Tanzmusik
- 03.11. Terminbesprechung für Vereinskalendar in Obertürken
- 05.11. - 06.11. Theater in Zeilarn
- 06.11. Leonhardiumritt in Schildthurn m. Vereinsbeteiligung
- 12.11. - 13.11. Theater in Zeilarn
- 13.11. Volkstrauertag - Vereinsbeteiligung
- 16.11. Theater in Zeilarn
- 16.11. Jahreshauptversammlung des Eisclubs in Zeilarn mit Neuwahlen
- 16.11. Jahreshauptversammlung des SV Gumpersdorf mit Neuwahlen
- 18.11. - 26.11. Gde.-Vereinsmeisterschaft im Luftgewehrschießen
- 19.11. FW-Ball der FFW Marktberg in Leonberg
- 19.11. - 20.11. Theater in Zeilarn
- 20.11. Kirchweihfeier in Leonberg
- 25.11. Jahreshauptversammlung der FFW Obertürken
- 26.11. 7. Zeilerner Christkindmarkt
- 27.11. Märzenbier in Zeilarn
- 29.11. Preisverleihung - Gde. Meisterschaft im Schießen

Gelöbnis am 23. November!

Die Rekruten der Patenkompanie werden am Mittwoch, den 23.11.1994 um 14.00 Uhr ihr Gelöbnis ablegen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Zeilarn werden sie auf dem Dorfplatz die eigentliche Gelöbniszereemonie vollziehen.

Umrahmt wird das Ganze von einem Musikkorps der Bundeswehr. Die Vereine sind aufgefordert, mit Abordnungen teilzunehmen. Da die Reservistenkameradschaft bereits an verschiedenen Gelöbnissen beteiligt war, werden auch auswärtige Vereine erwartet. Es wäre schade, wenn ausgerechnet die hiesigen Vereine schwach vertreten wären. Selbstverständlich erwarten wir auch, daß die Bevölkerung nicht abseits steht. Die jungen Burschen, die bereit sind den notwendigen Dienst zu leisten, haben Ihre Aufmerksamkeit verdient.

Wetten daß?????

es einige Gemeinderäte in Zeilarn gibt, die vom Fußball nichts aber auch überhaupt nichts verstehen? Vor den letzten 3 Fußballweltmeisterschaften wußten einige immer schon vorher, wer den Titel gewinnt. Zu einer Wette gehören auch immer Verlierer, das heißt solche, die dafür bezahlen, weil sie keine Ahnung vom Fußball haben. Üblich war bisher, daß die Wetten zwar eingelöst, jedoch nur auf Drängen und durch Beibringen von Beweisen die Unwissenden so überzeugt werden mußten, wer gewonnen hat.

Bei der diesjährigen Weltmeisterschaft stand für einige, also für die, die etwas, ja sogar sehr viel von diesem Sport verstehen, vor dem 1. Anstoß fest, daß Deutschland nicht Weltmeister wird. Die Mehrzahl der Gemeinderäte wußte dies nicht. Also war es diesmal die überwiegende Mehrheit der Gemeinderäte, die ein Faß Bier zu zahlen hatten. Zum Trost, 4 Jahre stehen zum Lernen zur Verfügung.

Das gemeinsame Entleeren eines Bierfasses wurde ein lustiger Abend. Auch das tat einmal den teilweise gestreßten Gemeinderäten einschließlich Bürgermeister und Verwaltung gut. Prost auf die nächste Fußballweltmeisterschaft.